



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargfeld
Bargfeld-Stegen
Elmenhorst
Nienwohld



Spätsommer und Herbst 2021

„Lobe den HERRn, meine Seele.“ Psalm 103,1

Liebe Nachbarinnen,
liebe Nachbarn,
seit August trifft sich unser Chor wieder zum Singen. Zahlen und Verordnungen machen das möglich, wenn auch eingeschränkt. Je nachdem, wie sehr zwischen- durch allein gesungen wurde, sind die Kehlen noch etwas eingerostet, aber allein die vorsichtigen Versuche, wieder zu singen, tun der Seele gut.
Das hebräische Wort, das in der Bibel oft mit „Seele“ übersetzt wird, ist dasselbe wie für „Kehle“. Was Gehirnforschung gerade wiederentdeckt, wussten Menschen der Bibel schon vor 3000 Jahren: Kör-

per und Seele sind nicht zu trennen. Manchmal muss ich meine Kehle zum Lobgesang auffor-

dern, mich bewusst entscheiden, und dann merke ich, wie das ganze Gemüt, Kopf, Bauchgefühl, Augen, sogar Füße sich wohler fühlen.

Gönnen Sie sich das! Vielleicht zusammen im Chor. Oder allein zu Hause. Der Schritt zum ersten Ton mag sich fremd anfühlen, aber bald wird die Seele mit der Kehle zusammen klingen.

Sonnige und gesegnete Wochen wünscht

Pastor
Andreas
Wendt



Pastor Andreas Wendt

Inhalt

Andacht	2	Kinderkirche / Kinderbibelwoche	17
Erscheinungstermine	3	Kirchenmusik	18
Aus dem KGR	4	Senioren	20
Aus der KiTa	6	Tauschtage	20
Konfi-Camp	9	Garten-AG	21
Klima-Sail	10	Weihnachtspäckchen für Albanien	22
Blühwiese	13	Kleidersammlung für Bethel	25
Klimalotsen	14	Freud und Leid	26
Jugendklimakonferenz	15	Gruppen und Kreise	28
Teamerschulung	15	Gottesdienste	29
Konfirmandenunterricht	16	Hoher Besuch	30
Pfadfinder	16	Adressen / Impressum	32

Zu den Erscheinungsterminen des Gemeindebriefs in diesem Jahr

Später als sonst halten Sie den 2. Gemeindebrief dieses Jahres in den Händen. Normalerweise soll er vor den Sommerferien erscheinen und Ausblick für die Wochen danach geben.

Aber wir in der Gemeindegemeinschaft Hauptverantwortlichen fragten uns Ende Mai: „Was kann ich denn für die Zeit nach den Ferien verbindlich ankündigen? Vielleicht machen Corona und die nötigen Gegenmaßnahmen ja wieder vieles unmöglich.“ Einiges haben wir vom Frühjahr in den Sommer verschieben müssen, etwa die Konfirmationen. Außerdem liegen die Sommerferien dieses Jahr sehr früh, und so hat der Sommer-Gemeindebrief auch jetzt noch Sinn.

So gibt es in dieser Ausgabe viele reichhaltige Rückblicke und ein paar vorsichtige Ausblicke, auch schon etwas weiter als sonst. Denn was wir vor den nächsten Ferien für die Zeit danach halbwegs verbindlich sagen können, können wir auch jetzt schon sagen.

Weitere Gemeindebriefe 2021:

Planmäßig würde ein dritter Gemeindebrief vor den Herbstferien erscheinen. Aber wie sicher sind momentan Ansagen vor den Ferien für die Zeit danach?

So sicher, wie man momentan etwas sicher sagen kann, ist, dass es zum **Ewigkeitssonntag**, also Ende November, einen Gemeindebrief geben wird.

Für die Zeit dazwischen hatten wir vor längerer Zeit einen **gemeinsamen Gemeindebrief** aller drei Gemeinden unseres Kirchspiels geplant. Im Moment sind wir drei Redaktionen am Überlegen, ob das tatsächlich eine Sonderausgabe werden soll oder eher eine Beilage für die nächsten Gemeindebriefe.

Je nach Entwicklung könnte es einen Bargfelder Gemeindebrief zu Erntedank geben.

Diese Zeiten erfordern von uns allen, flexibel zu sein. Wir danken hier vor allem den Austrägerinnen und Austrägern des Gemeindebriefs für ihre Flexibilität und ihren Einsatz.

Das Austrageteam sucht auch immer Verstärkung. Wer Interesse hat, melde sich im Kirchenbüro. Vielen Dank!

Pastor Andreas Wendt

Bericht des KGR-Vorsitzenden

Liebe Gemeindemitglieder, zunächst etwas Erfreuliches: Da das Dach des Gemeindehauses entgegen den Befürchtungen in einem guten Zustand ist, ist eine Dachsanierung nicht nötig. Dadurch ließ die finanzielle Lage unserer Gemeinde z. Z. noch andere nötige Renovierungen zu. Die Damentoilette wurde neu gefliest und ausgestattet. Die noch ausstehenden Malerarbeiten sind in Auftrag gegeben. Der Fußboden im Gemeindesaal wurde erneuert. Als Kirchengemeinde stehen wir gewissermaßen vor der Mission „Dreizusammen“: Aus drei mach eins, aus mehreren Kirchengemeinden basteln wir ein Kirchspiel. So ist es von oben beschlossen worden, als man plötzlich feststellte, dass es zu wenige Pastoren gibt. Um eine Gemeinde nicht ohne Pastor zurückzulassen, soll der Mangel gerecht verteilt werden. Also sollen mehrere Gemeinden ein Kirchspiel bilden und den Mangel gemeinsam tragen. Welche Gemeinde mit welcher kooperiert, überlässt man den Gemeinden. Statt 3,5 Stellen wird es in unserem Kirchspiel Bargfeld, Nahe und Sülfeld 2,5 Stellen geben. Der einzelnen Gemeinde wird also ein Drittel der Arbeitskraft und Aufgaben eines Pastors entzogen. Pastoren

werden von der Landeskirche bezahlt. Das durch weniger Lohnempfänger eingesparte Geld der Landeskirche wird nicht den Gemeinden zugeteilt, sondern fließt in die Pensionsrücklage.



Rolf Kohls

Keinem Arbeitnehmer ist zuzumuten, plötzlich ein Drittel mehr zu arbeiten, keine Gewerkschaft in Europa ließe das zu. Die Aufgaben müssen also neu verteilt werden. Bekämen die Gemeinden ein Drittel, ein Viertel oder nur ein Fünftel eines Pastorengehaltes als Kompensation, könnte man dafür Mitarbeiter einstellen. Das geschieht aber nicht. Immer klarer kommt so der eigentliche Grund der Zusammenarbeit von Gemeinden zum Vorschein: Es ist Geldmangel. Wie sollen die Kirchengemeinden auch noch mit immer weniger Kirchensteuerzuweisungen finanziell über die Runden kommen? Wie soll der Haushalt des Kirchspiels aussehen?

In Folge dessen müssen die Gemeinden kreativ werden und sich selber ausdenken, auf welchen Grundlagen sie einsparen und weiter bestehen können. Wie kann die

Arbeit der Pastoren und der Pastoren neu aufgeteilt werden? Wie kann man Gottesdienste, besonders zu Weihnachten, Ostern, an drei Orten gleichzeitig(?) abhalten? Welcher Laie kann/darf die Aufgaben, die der Pastor nicht mehr leisten kann, übernehmen? Wird man sich in Zukunft den bestehenden Mitarbeiterstamm leisten können? Können drei Kirchenbüros erhalten bleiben? Braucht man drei Küster, drei Kirchenmusiker, drei Diakone? Braucht man drei Kirchengemeinderäte? (Die Arbeit der drei Kirchengemeinderäte ist kostenlos.) Müssen nur die Kirchengemeinden den Gürtel enger schnüren und was ist, wenn das Geld trotzdem vorn und hinten nicht reicht? Von Einsparungen und Verschlinkung in der Kirchenverwaltung habe ich bislang nichts gehört.

Die beschlossene Umstellung von der kameralistischen zur kaufmännischen Buchführung soll wohl mehr Klarheit in die Finanzen bringen, belastet aber die Kirchenverwaltung in dieser Zeit ungeheuer und erleichtert die Arbeit der Kirchengemeinderäte in keiner Weise. Die kaufmännische Buchführung ermöglicht aber einen Überblick über die Vermögenslage, den Schuldenstand und ist in einem Inventar nachzuweisen. Kann sich das Kirchspiel drei Pastoratsge-

bäude für zwei Pastoren leisten, vielleicht reichen ja zwei, oder brauchen wir überhaupt welche? Sind die von den Gemeinden subventionierten Dienstwohnungen noch zeitgemäß? Vielleicht geht es durch kaufmännische Buchführung mit Inventarisierung nur darum, brachliegende Vermögenswerte zu heben und den Vorgängen in Hoisbüttel kommt vielleicht dabei ein Modellcharakter zu.

Bei der Schaffung des Kirchspiels entstehen so viele Fragen, auf die wir auch noch keine Antwort gefunden haben. Ich bitte Sie daher, die Arbeit des Ausschusses, der sich damit befasst, zu unterstützen. Bitte machen Sie Vorschläge, äußern Sie Ihre Wünsche, z. B. welche Dinge Ihrer Meinung nach unverzichtbar oder verzichtbar sind. Geben Sie Anregungen und beweisen Sie damit, dass wir eine lebendige Gemeinde sind.

Auch in dieser schwierigen Zeit der Pandemie und Ungewissheit verlieren Sie bitte nicht die Hoffnung. Freuen wir uns auf die Zeit, in der wir wieder ohne 1,5 m Abstand im Gottesdienst laut gemeinsam singen dürfen.

Rolf-Diedrich Kohls

Einen ausführlichen Fragebogen zum Kirchspiel bekommen Sie nach den Gottesdiensten, im Kirchenbüro oder unter www.kirche-bargfeld.de

Neues aus dem „Haus der Kinder“

Ein herzliches Hallo aus der Kita „Haus der Kinder“
Was war los bei uns?

Im Rahmen unseres Jahresprojektes „Mut wächst“ in Anlehnung an die diesjährige Schöpfungswoche der Nordkirche lassen wir weiter Mut und Zuversicht in unserer Kita wachsen.

In Eigenarbeit haben alle Gruppen über Wochen mit ihren Kindern Hochbeete gebaut und in Schichten befüllt. Es wurde gesägt, gehämmert, geölt, Strauchgut gesammelt, Erde geschaufelt.... Vom Krippenkind bis zum Vorschulkind waren alle mit dabei.

Unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wurde Saatgut vorgezogen und in den Hochbeeten, Töpfen und Bottichen angepflanzt und ausgesät. Die Kinder konnten ihre

Freude am selbstständigen Tun entdecken und täglich beobachten, entdecken und staunen. Denn es ist viel passiert in unseren Beeten und dank fleißiger Beetpflege und Gießdiensten der Kinder, konnten wir den Pflanzen beim Wachsen zusehen und auch schon so Einiges ernten und probieren – Möhren, Radieschen, Salat, Kartoffeln, Erdbeeren.

Das Projekt wird uns weiter durch die nächsten Monate begleiten. Im Herbst werden wir Erntedank begehen und unsere Ernte mit den Kindern feiern.

Religionspädagogisch begleitet uns weiter die Suche nach den Wurzeln von Mut und Zuversicht sowie das Thema der Schöpfung. Wir spannen den Bogen zu den Kindern. Was brauchen eigentlich unsere Kinder an „Pflege“, um

„gut“ wachsen zu können, was lässt ihr Selbstbewusstsein größer werden und gibt ihnen Mut?

Die letzten Wochen vor unserer Sommerschließung galten dann ganz dem Abschied der zukünftigen Schulkinder, den Alsterspringern.

Die Gruppen haben intern Abschiedswochen gestaltet, in denen die Wünsche der „Großen“ im Mittelpunkt standen.

Zum Abschluss der Kitazeit ge-





Familie auf eine Rallye durch das Dorf eingeladen, so konnten noch einmal alle Orte und Stationen erkundet werden, die dem Kind aus der Kitazeit vertraut sind. Die Kinder hatten viel Gelegenheit ihren Familien von ihren Kitaerlebnissen zu berichten und ihre Lieblingsplätze zu zeigen.

Eine der Rallyestationen war die Kirche. Hier haben Pastor Wendt und unsere Diakonin Gaby Wiencke die Kinder und ihre Familien in Empfang genommen und ihnen einen Segen mitgegeben für den Übergang zur Schule. Passend zu unserem Jahresprojekt „Mut wächst“ haben die Kinder ein Samenband von uns mitbekommen und konnten dieses in einem Beet an der Kirche einpflanzen.

hört bei uns auch traditionell der Alstersprung. In ihren Gruppen haben sich die Alsterspringer aufgemacht zur Alten Alster und zum Alstersprung, symbolisch für den Sprung in die Schule. Zur Verabschiedung haben wir jedes Alsterspringerkind mit seiner



Nun sind wir ganz gespannt und hoffen, dass wir zur Einschulung blühende Blumen entdecken können.

Von Pastor Wendt und Gaby Wiencke erhielten die Kinder das Gleichnis vom Senfkorn mit auf den Weg sowie Senfkörner, die sie zu Hause einpflanzen konnten.

Das Ziel der Rallye war unsere Kita, hier haben wir für die Kinder den roten Teppich ausgerollt und sie in Empfang genommen, um sie gebührend zu verabschieden.

Gemeinsam mit der Familie haben wir jedes Kind golden eingehüllt und das Segenslied dazu gesungen:

„Ich hüll ´ Dich golden ein,
von Gott sollst Du gesegnet sein,
von Herzen freu ´ ich mich,
ich freu ´ mich über Dich“

Anschließend ging es über den roten Teppich in die Kita und die Gruppenkräfte haben das Kind aus der Kita hinausgeschaukelt. Zum Abschied gab es die erste kleine Schultüte mit kleinen Überraschungen und das Portfolioalbum mit allen Erinnerungen an die Kitazeit. Unsere „großen“ Brombären haben ihren Abschied in „ihrem“ Wald gefeiert und die Abschlussrallye durch den Wald gemacht. So konnten sie dort ihre liebsten Plätze noch einmal erkunden. Anschließend wurden sie vom Brom-

bär zum Schulkind verzaubert und haben den Wald durch ein Zaubertor verlassen.

So ist es gelungen, trotz fehlendem großen Kitafest, jedes Kind wertschätzend zu verabschieden. Es bleibt viel Zeit persönliche Worte für die Kinder und Familien zu finden und dem einzelnen Kind die besondere Aufmerksamkeit zu widmen – das war schön!

Und so stellen wir in dieser Zeit wieder einmal fest, „anders“ ist nicht schlecht, „anders“ lässt neue Ideen und kreative Wege entstehen und überrascht.

Mit dieser Zuversicht und einem positiven Blick wollen wir weiter durch 2021 gehen.

Melike Milz



Das 2. „Konfi-Camp rund um den Kirchturm“



Rallye durchs Dorf auf dem Programm. Manche Jungs entdeckten dabei sogar ihre Tanzbegeisterung. Aber die Bilder davon bleiben ihre.

Alle im Team wurden jeden Tag getestet, die Konfis alle zwei Tage. Wie wichtig das war, haben wir erst gemerkt, als unser Durchgang vorbei war

Ein „richtiges“ Camp auf Fehmarn und der 2. Bargteheider Durchgang nicht fortgesetzt werden konnte. Zum Glück erwies sich der Alarm dort als unbegründet. Aber sicher ist sicher. Unsere Konfis und Teamer hatten viel Spaß. Nur zu kurz war es manchmal.

Ein „richtiges“ Camp auf Fehmarn und der 2. Bargteheider Durchgang nicht fortgesetzt werden konnte. Zum Glück erwies sich der Alarm dort als unbegründet. Aber sicher ist sicher.

Unsere Konfis und Teamer hatten viel Spaß. Nur zu kurz war es manchmal.

In Bargfeld trafen sich von 22.-25. Juni 13 Mädchen und Jungen zu

Andreas Wendt

Unterricht über Themen wie „Gottessbilder“, „Bibel“, „Jesus“, „Werte“ und „Gemeinschaft“ mit ihren Unterrichtsteamerinnen und -teamern, aber auch zum Freizeitprogramm mit einem Teil des Freizeitteams des „KC BBHE“.

Am 3. Tag stand eine



Unser Segeltörn auf der Providentia



Unser Segeltörn auf dem Weg von Laboe durch die dänische Südsee nach Flensburg begann an einem schönen Sommertag. Nachdem wir alle unsere Sachen sicher in unseren Kajüten verstaut hatten und auch der Proviant nach einiger Verspätung endlich ankam, ging es für uns endlich los auf unsere fünftägige Segelreise. Unsere Bootsfrau Vera und Kapitän Kees brachten uns sicher über das Was-

ser und gemeinsam lernten wir viel über das 126 Jahre alte Segelschiff. Die erste Nacht an Bord verbrachten wir im kleinen Hafen der Lotseninsel Schleimünde, wo wir direkt einen wunderschönen Sonnenuntergang beobachten konnten und gemütlich am Steg saßen. Von Schleimünde ging es dann nach Sønderborg, einer kleinen dänischen Hafenstadt. In der zweiten Nacht wurden wir von einem Regenschauer überrascht. Der größte Teil der Crew bekam davon allerdings nichts mit, während einige dafür sorgten, dass durch die



offenen Fenster die Kajüten nicht geflutet wurden. Eine fehlende Brise war wettertechnisch unser einziges Problem und so kamen wir an manchen Tagen nur sehr langsam voran. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg nach Augustenborg, wo wir am kleinen Hafen neben dem Schloss



machten wir uns auf den Weg zur Insel. Einige mit dem kleinen Ruderboot, andere schwammen. Dort suchten wir noch einen Schatz und beobachteten den Sonnenuntergang, während wir den letzten gemeinsamen Abend genossen. Die meisten von uns schwammen dann nachts zurück zum Schiff, wo fast alle die letzte Nacht auf Deck verbrachten, um die Sterne zu beobachten. Wir alle waren traurig, dass unser Trip schon vorbei war. Die fünf Tage vergingen wie im Flug. Wir verabschiedeten uns von

allen und machten uns dann wieder auf den Weg Richtung Heimat, mit vielen neuen Erinnerungen und Erlebnissen aus fünf Tagen Segelreise. anlegten und den Tag an einer Badestelle verbrachten. Mit Maren, die KlimaSailTeamerin, die uns auf dem Törn vieles zum Thema Ostsee, Klimaschutz erklärte und uns zum Diskutieren einlud, konnten wir auch vieles praktisch ausprobieren. An einem Abend wurden wir dann, während die Sonne unterging, von Schweinswalen überrascht, die ihre Runden durch den Hafen zogen. Einige von uns versuchten ihr Glück mit dem Ruderboot, wobei sie beinahe gekentert wären. Die Ochseninseln waren unser letzter Stopp auf dem Törn, bevor es für uns nach Flensburg in den Heimathafen unseres Schiffes, der Providentia, ging. Nach einem langen Tag auf See und Stunden langem hören von Santiano, kamen wir vor der Naturschutzinsel vor Anker. Nach dem Abendessen,

Carlotta Hecker



Liebes Tagebuch...

als ein Kind im Jahr 2050 zu leben, ist wie ein Phänomen, welches es so nicht gäbe.

Hätten alle ihren Stolz nicht übergegangen, würden heute noch Menschen vor verschlossenen Türen stehen. Ohne essen, ohne Wasser, sich die Köpfe zermahlen und raten,

nicht fragen durch Angst die Antwort sei was meine Eltern früher schon einmal durchlebt haben.

Keine Schildkröten, die ihr Leben an unserem Essen lassen, keine Kadaver, die in den Fischernetzen mehr hungern und die Hoffnung auf den letzten Lichtblick schon aufgegeben haben. Keine

Kinder mehr, die Ihrem täglichen Leben mit Masken nachgingen und ihre letzten Luftzüge nach Hoffnung auf weniger Kleidungskonsum verbringen. Unschuldige Kinderleben werden nicht weiter durch Radioaktivität verbraucht. Heute laufen Kinder an Windmühlen vorbei und denken sich „Unsere Welt ist so frei“, warum mussten unsere Vorfahren so unter dem Kohlevirus



leiden? Alle Familien, die damals noch zu dritte Welt Ländern gehörten, können heute wieder unbeschwert essen und lachen, ohne bei jedem lauten Geräusch, welches sie für einen Weltuntergang halten, zusammen zu zucken und ein letztes Mal ihre Familien anzugucken und sich das Bild speichern bevor sie sich in ihren viel zu gut dekorierten Bunker verschanzen. Früher konnte sich keiner die Arztkosten leisten, heute stehen sie an jeder Ecke mit offenen Armen in der Hoffnung den Menschen zu helfen. Heute liege ich mit den verschiedensten Kulturen zusammen auf der Wiese, ohne Angst zu haben verurteilt, oder meine Freunde getötet, zu werden. Die Welt hat

sich verändert, aber perfekt ist sie, für die die es wirklich verdient haben. Sich die Augen öffnen zu lassen, dass ist das Perfekte.

Von Phoenix Reinhardt, Mia-Sophie Klauberg und Carlotta Hecker.

Dieser Poetry Slam entstand während unseres Segeltörns, welcher unter dem Thema Klima stand. Die Fragestellung war, wie wir uns ein Leben im Jahr 2050 vorstellen, wenn alles möglich wäre. Also eine perfekte Weltvorstellung in unseren Augen. Dieser Poetry Slam wurde von uns aus der Sicht eines Kindes/Jugendlichen im Jahr 2050 geschrieben

Unsere Blühwiese entsteht



Auf einer Blumenwiese ist immer was los, hier tobt das wilde Leben: Hummeln brummen, Bienen summen und prächtige Schmetterlinge flattern elegant von Blüte zu Blüte. Die Bienen bei uns auf dem Kirchengelände fühlen sich wohl und produzieren fleißig ihren Honig, so dass wir uns entschieden eine Blumenblühwiese auf dem Kirchengelände anzulegen.

Nachdem der Platz für das neue Schmuckstück gewählt war, wurde gepflügt, gehackt und ge-





harkt. An dieser Stelle ein großer Dank an Ronald und Sven, die uns fleißig unterstützt haben. Denn

auch eine Blühwiese benötigt die richtige Grundlage. Ende April wurden dann die Sämereien eingestreut und gut gewässert. Schon nach 4 Wochen konnten wir die ersten Pflänzchen bewundern. Gut zu wissen: Blühwiesen brauchen etwas Anlaufzeit, aber Geduld wird belohnt: Die schönsten Ausprägungen zeigen sich häufig erst nach ein paar Jahren.

Gaby Wiencke

Klimalotsen-Ausbildung

Am 27. August 2021 heißt es wieder – alle Mann an Bord – wir starten unsere erste Klimalotsenausbildung. Vom 27. August bis zum 29. August 2021 habt ihr die Möglichkeit euch zum Klimalotsen ausbilden zu lassen. Die Ausbildung findet auf dem Traditionsegler Ryvar in der Kieler Förde statt.

Warum Klimalotsenausbildung? Die Weiterbildung zum Klimalotsen schärft das Bewusstsein der jugendlichen Teamer*innen, wo und wie sie im beruflichen, schulischen aber auch persönlichen Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Natur und Meer entdecken“, „Klimawandel und Gerechtigkeit“, „Lebensstil“ und „Wie wollen wir leben?“ lauten die vier großen Themenbereiche. Mit praxisnahen, spielerischen und erlebnisorientierten Methoden werden Fragen

nach Klima, Umwelt und Gerechtigkeit thematisiert.

Ziel ist es jugendlichen Teamer*innen, die diese Themen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen, beruflichen und schulischen -Tätigkeit bearbeiten möchten, eine Reihe vielfältiger Methoden an die Hand zu geben, die sie anschließend z.B. auf Freizeiten, im Konfi-Unterricht oder in Pfadfindergruppen nutzen können. Die Teilnahme an einer Klimalotsen Ausbildung kann zur Verlängerung der Juleica angerechnet werden.

Ich freue mich auf eure Anmeldung bis zum 15. August 2021.

Gaby Wiencke



Jugendklimakonferenz 2021 – Zukunft voraus!

Vom 01. Oktober bis zum 05. Oktober 2021

findet die Jugendklimakonferenz in der Jugendherberge in Scharbeutz statt.

Die Jugendklimakonferenz 2021 und KlimaSail sind Informationsveranstaltungen des Jugendpfarramtes in der Nordkirche in Kooperation mit der Evangelischen Jugend in ländlichen Räumen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Informationen zum Klimaschutz und zu regionaler Ernährung im ländlichen Raum.

Sei dabei, wenn es heißt:

Fünf Tage Utopien denken, Freunde treffen, gutes Essen genießen, Wissen weitergeben, Andacht feiern, Klimakrise aufhalten – **Zukunft voraus!** Anmeldung bei Gaby Wiencke



Teamer- Schulungen und Teamer-Treffen

Auch 2021 /22 findet wieder eine Teamerschulung unter Einhaltung der Corona-Hygienemaßnahmen statt. Wer 14 oder älter ist, konfirmiert oder zumindest bereit, sich auf ein Jahr Ausbildung und Arbeit bei der christlichen Kirche einzulassen, ist herzlich willkommen.

Hast Du Lust zu lernen, wie man Kinder- und Jugend Gruppen leitet? Möchtest du mehr über Rhetorik, Pädagogik, Recht und Psychologie erfahren – Dinge, die Dir später im Leben wirklich etwas bringen?

Hast Du Spaß am Spielen, an Ausflügen, Freizeiten und Abenteuerern?

Die Schulung beginnt im September 2021 unter Leitung von Gaby Wiencke. Sie geht bis ca. Juni 2022. Dazu gehören Unterrichtsabende von je 2 Stunden die Woche sowie einige Blockveranstaltungen. Außerdem verpflichtest Du Dich für diese Zeit, in einem Bereich der Kirchengemeinde (z.B. Pfadfinder, Kinderkirche, Familiengottesdienste, Kinderbibelwoche) mitzuarbeiten.

Nach Abschluss der Schulung, einem Erste-Hilfe-Kurs



und vollendetem 16. Lebensjahr kannst Du die JULEICA beantragen.

Wir treffen uns das erste Mal am Montag, 6. September 2021 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus um die Termine für das gemeinsame

Treffen abzusprechen sowie Wünsche und Fragen zu klären.

Hast du Interesse? Bist du neugierig?

Dann schau doch einfach mal vorbei – wir freuen uns auf dich.

Gaby Wiencke

Konfirmandenunterricht

Bist Du gerade 12 oder 13? Dann bist Du in einem Alter, wo Du mit dem Konfirmandenunterricht beginnen kannst, um dann vielleicht 2023 konfirmiert zu werden. Der Unterricht beginnt in unserer Gemeinde erst im nächsten Frühjahr, der erste Info-Abend ist aber am **Do. 9. September um 18:00** im Gemeindehaus.


Wenn es möglich sein wird, fahren wir vom 14. bis 24. Juli mit den Gemeinden Bargteheide und Eichede zusammen aufs Konficamp. Andernfalls gibt es in dem Zeitraum das beste Programm, das

dann immer noch geht.

Mehr Infos bei mir oder unter <https://www.kirche-bargfeld.de/gemeinde/junge-gemeinde/konfirmandenarbeit.html>

Alle, von denen wir wissen, haben wir noch vor den Sommerferien deswegen angeschrieben. Wenn Du aus irgendeinem Grund keine Post bekommen hast, bist Du trotzdem eingeladen. Melde Dich einfach bei uns oder komm zum Info-Abend.

Pastor Andreas Wendt



Neues von den Alsterfüchsen

Evangelische Gemeindepfadfinder Bargfeld

Die Alsterfüchse treffen sich jetzt wieder jeden Freitag um 16:30 zu Feuer, Matsch, Musik, Knoten, Spiel und Lernen hinterm Gemeindehaus. Solange es geht. Sonst drin, falls es geht. Komm gern dazu!

Gut Pfad wünschen

Pastor Wendt und alle Alsterfüchse

Herzliche Einladung zur Kinderkirche

Wir sind alle wieder da!

Herzliche Einladung zur Kinderkirche. Unsere Kirchenmaus Kiki wartet schon auf euch.

Es ist wieder soweit ! Komm und begleite uns auf eine spannende Reise durch biblische Geschichten. Wir wollen wieder zusammen:

Neues entdecken – Geschichten hören – Antworten finden - Basteln – Singen – Beten – Spielen und ganz viel Spaß haben.

Diese Termine sind im Moment geplant:

Samstag, 14. August 2021 - 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Samstag, 18. September 2021 -10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Samstag, 16. Oktober 2021 – 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Samstag, 20. November 2021 – 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Samstag, 18. Dezember 2021 – 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Achtet kurz vorher auf unseren Schaukasten, Handzettel und Internetseite.

Das Kiki- Team freut sich auf dich!

Auch Nähworkshop und Kinderbibelwoche sind angedacht.

Achtet dafür bitte in den nächsten Wochen auf Plakate, den Schaukasten und die Internetseite.



Aus der Kirchenmusik

Klanghungrig

Die Pandemie machte es in letzter Zeit unmöglich, musikalische Gottesdienste so zu gestalten, wie es sonst vorgesehen war. Die Kantorei durfte nicht singen, weder zu den Konfirmationen, noch Weihnachten und auch nicht am Karfreitag. Umso mehr hat es mich und die Gottesdienst-Besuchenden gefreut, dass am Karfreitag doch wieder ein musikalischer Gottesdienst gefeiert werden konnte. Das wunderbare Duo Azadeh Maghsoodi an der Geige und An-

dis Paegle am Klavier hat uns mit einfühlsamer Passionsmusik, hochkarätig dargeboten, einen sehr bewegenden Karfreitag-Gottesdienst geschenkt. Besser gesagt zwei, denn auf Grund der hohen Anmeldezahlen haben wir zwei Termine angeboten.

Und im September hoffen wir auf ein **Konzert** mit dem Lübecker Pianisten und Performer Holger Mantey. Unter dem Titel „PIANO, DRUMS & SOUNDS / genial fatal und nie banal“ spielt Holger Man-



Azadeh Maghsoodi und Andis Paegle am Karfreitag. Foto ©Werner Jansen

tey Gershwin, Bach, Paganini und andere Komponisten in, wie er sagt, „ungehört-unerhört“ Variationen und eigene Kompositionen. Piano, diverse Trommeln, „Handpan“ und eine gehörige Portion Entertainment gehen bei Mantey eine fantasievolle Verbindung ein. Von wild bis romantisch erklingen bekannte Stücke aus verschiedenen Musikepochen. So z.B. stürzt Chopins Etüde Op. 25 Nr. 2 aus klassisch gediegenen Koloraturhöhen ab, um in splittigen Bebop Wasserfällen wieder zu erscheinen. Mantey kreierte so den Ausgangspunkt für zahllose Variationen und Veränderungen bei denen er u.a. eindrucksvoll demonstriert, dass man auch ohne Gebrauch der Finger grandios Klavierspielen kann. Mantey's eigenen balladesken Kompositionen lassen klangvolle Gefühlslandschaften entstehen, welche das I-Tüpfelchen sind in einem Programm, das Bekanntes mit neuen, unverbrauchten Ideen kombiniert. Einfach anhören und sich verwandeln lassen.

Das Konzert ist für Samstag, den 18. September 2021, geplant, einmal um 16 Uhr und dann nochmal um 18 Uhr. Eine vorherige Anmeldung wird nötig sein, die genauen Modalitäten werden rechtzeitig auf unserer homepage, per Flyer und



*Holger
Mantey*

*Bildrechte
beim
Künstler*

in der Presse bekanntgegeben.

Der Eintritt ist frei, um reichliche Spenden am Ausgang wird gebeten.

Und noch etwas freut mich sehr: die **Kantorei** darf wieder proben, jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir haben alle eine lange Pause zu verkraften und werden langsam und mit viel Zeit und Ruhe wieder in den gemeinsamen Gesang hineinflinden. Ein sehr guter Moment für alle, die Einstiegen und Mitsingen möchten. Auch vorsichtiges Ausprobieren ist möglich. Wer mitmachen möchte kann sich gerne bei mir melden per mail kirchenmusik@kirche-bargfeld.de oder per Telefon 04532-284 38 00.

Ingeburg Sonnenschein

Seniorentreffen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, nun liegt ein ganzes Jahr ohne unsere gewohnten Treffen hinter uns. Wir hoffen, Sie haben diese kontaktarme Zeit gut überstanden. Jetzt blicken wir wieder zuversichtlicher in die Zukunft, denn wir sind alle geimpft, sofern wir dazu bereit waren. Wie im letzten Jahr möchten wir uns zu einem gemeinsamen Essen treffen. Es soll am **Mittwoch, 8. September**

2021 im Fasanenhof in Jersbek um 12.00 Uhr stattfinden. Bitte bringen Sie den Impfpass oder die Bescheinigung eines aktuellen Corona-Tests mit. Einen Zuschuss von Seiten der Kirche dürfen Sie erwarten. Bitte melden Sie sich bis zum **31.08.2021** im Kirchenbüro bei **Frau Schmidt** an (Tel. 04532-3545).
Renate Hinrichs und Gerda Lohse

Auch regelmäßige Seniorennachmittage sind geplant, allerdings ist noch unberechenbar, wann es damit wieder losgehen kann. Achten Sie dafür bitte auf Aushänge, Abkündigungen und die Internetseite.

Tauschtag im Gemeindehaus

Am 21. und 22. Mai 2021 war es endlich so weit. Die Corona Auflagen wurden gelockert und nach der Genehmigung des Hygienekonzepts konnte unser Tauschtag starten. Wir waren sehr gespannt auf die Resonanz. Schon im Vorwege hatten wir einige Dinge gesammelt und so konnten auch am Freitag die Besucher nach Herzenslust tauschen. Getauscht wurde Kleidung, Geschirr, Spielzeug, Bücher Haushaltswaren usw. Am Samstag hatte es sich herumgesprochen und viele kamen zum Tauschen, Schauen, Bringen aber auch auf einen kleinen Klönschnack.

Nächster Tauschtag:
5. und 6. November
Marvin und Gaby



Aus der Garten-AG

Liebe Gartenliebhaber*innen,

die Garten AG unserer Kirchengemeinde trinkt nicht nur Kaffee, sondern pflegt und gestaltet die Beete rund um die Kirche und sorgt für ein schönes Erscheinungsbild.

Wir treffen uns ungefähr 1x im Monat für ca. 1 – 2 Stunden um zu „schneiden, harken, gießen“ usw. Und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen (gerne auch selbstgebacken).

Wir suchen noch fleißige Hände die uns bei der Garten AG unterstützen! Rufen Sie einfach im Kirchenbüro unter der Rufnummer 3545 an und hinterlassen ihre Telefonnummer.

Die Garten AG nimmt dann Kontakt zu Ihnen auf, um aktuelle Termine zu besprechen.

Seit Mai dieses Jahres haben wir



Zuwachs bekommen und begrüßen sehr herzlich **Katriin Grodten** in unserer Mitte. Sie hat bereits viele Pflanzen gespendet und arbeitet kreativ mit viel Einsatz und großem Eifer mit.



Ein dickes Dankeschön geht an alle aktiven Helfer*innen die ich hier nicht einzeln erwähnen möchte.

Wir haben sehr viel Freude und Spaß bei der Arbeit und hoffen auf weitere Interessierte.

Mit pflanzlichen Grüßen
Werner Jansen

Weihnachtsaktion

für Kinder in Albanien

Rückblick auf die Weihnachtsaktion 2020

Weihnachtsaktion – das klingt schön. In der Adventszeit Geschenke an arme Kinder zu verteilen, so stellen sich das viele vielleicht vor. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verteilaktion erleben das auch so. Davor gibt es aber monatelange Vorarbeiten, an denen noch sehr viel mehr ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beteiligt sind.

Weihnachten beginnt im Frühjahr

Die Vorarbeiten zur Weihnachtspäckchenaktion beginnen bereits im Frühjahr: den Inhalt der Päckchen und den Zeitplan festlegen, den/die Schirmherr/in gewinnen, Mitarbeiter und Sammelstellen suchen.

In der Sommerzeit besorgt das Team Material für die Päckchen, die in Wismar gepackt werden, finanziert durch Geldspenden. Es werden Lieferanten kontaktiert und Preise verglichen, die ersten Bestellungen gehen raus.

Dann geht es auch schon los mit Veranstaltungen

und Infoständen. Die heiße Phase der WPA beginnt Ende Oktober, wenn ehrenamtlichen Helfer viele hundert Päckchen verpacken, die Spenden aus ganz Deutschland einsammeln und kontrollieren, und schließlich den LKW beladen. Dabei sind wir jedes Mal dankbar für die Halle, die uns die Stadt Wismar zur Verfügung stellt.

Warum berichte ich das alles?

Ich möchte verdeutlichen, wie umfangreich das das Projekt "Weihnachtsaktion" ist. Das Verteilen der Geschenke in Albanien macht Freude und liefert schöne Bilder, ist aber nur der kleinste Teil. Die ganzen Vorarbeiten, das ehrenamtliche Engagement und die vielen Geldspenden werden oft nicht gesehen. Dazu gehört auch das Engagement der Sammelstellen in





Große Dankbarkeit

Ja, ich bin dankbar für die Weihnachtsaktion, die wir schon seit vielen Jahren regelmäßig durchführen können. Sie bringt jedes Mal Freude und Dankbarkeit zu tausenden von Kindern, sie ist sogar ein prägendes,

ganz Deutschland und der Fahrer, die die dort abgegebenen Päckchen einsammeln.

Ende November 2020 brachten zwei Lastwagen die 3.800 Päckchen sowie viele andere Hilfsgüter nach Albanien.

Anfang Dezember begann die Verteilung an den Schulen in den Bergdörfern, die zur Stadt Pogradec gehören. Wie jedes Jahr führen zwei Teams die Schulen an, wo sie schon sehnhchst erwartet wurden. Einige Kinder hatten schöne Dankesbriefe vorbereitet. Über

Social Media erhielt ich Grüße von jungen Menschen, die früher Weihnachtspäckchen erhalten hatten und uns ermutigten, weiterzumachen. Kurz vor Weihnachten kam ich dann wieder zu Hause in Wismar an – und musste erst einmal in Quarantäne.

unvergessliches Element ihrer Kindheit. Daher möchte ich auch allen meinen Dank aussprechen, die sich an der Aktion beteiligt haben – sei es durch Ihre Päckchen, Geldspenden oder durch aktive Mitarbeit. Schauen Sie sich die Bilder an, freuen Sie sich mit und seien Sie auch bei der nächsten Aktion wieder dabei!

Autor: Frieder Weinhold vom Christlichen Hilfsverein Wismar



Weihnachtspäckchen für Albanien auch 2021

Wie Sie bereits dem Bericht von Herrn Weinhold entnehmen konnten, leistet der Christliche Hilfsverein Wismar (CHW) seit vielen Jahren sehr nötige und nachhaltige Hilfe in den abgelegenen Bergdörfern Albaniens. Ein Teil dieser Hilfe sind die Weihnachtspäckchen für die dort lebenden Kinder.

Durch unsere Aktion hier in der Kirchengemeinde, die wir trotz der Corona-Einschränkungen auch im letzten Jahr durchführen konnten, war es uns durch Ihre Spenden möglich, 51 gepackte Päckchen für die Kinder nach Albanien mitzugeben. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Helfer.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns wieder an dieser wunderbaren Aktion beteiligen und bitten jetzt schon dringend um Ihre Mithilfe, ohne die wir diese schöne Aktion sonst nicht unterstützen können. Und zwar suchen wir ab sofort: **Leere Schuhkartons Format ca. 36x20x12 cm** (nicht kleiner, dann lieber etwas größer!!), **weihnachtliches Geschenkpapier** (Rollen) zum Verschönern der Schuhkartons und leere **Bananenkartons** oder ähnlich große Kartons mit Deckel. **Vor allem aber benötigen wir wieder Geldspenden** für die Inhalte der Päckchen und den Transport

nach Albanien. Da in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie viele Gottesdienste nicht in der Kirche stattfinden konnten, fehlt uns hier leider viel Geld für die Weihnachtspäckchenaktion, das sonst durch die Gabe Ihrer Kollekte zusammenkam. Wenn Sie etwas für die Aktion geben möchten, so können Sie Ihre Spende bis zum 17. September im Kirchenbüro abge-



Die Pakete aus Bargfeld 2020

ben, oder auf das Konto der Kirchengemeinde Bargfeld bei der Volksbank Raiffeisenbank eG überweisen: IBAN: DE96 2019 0109 0061 1085 10 BIC: GENODEF 1HH4 mit dem Vermerk „Weihnachtspäckchen“. Spendenbescheinigungen ab 20,00 € werden auf Wunsch im Kirchenbüro ausgestellt. Wer selbst einen Schuhkarton packen möchte, wird gebeten, sich an die Vorgaben des Christlichen Hilfsvereins Wismar zu

halten (siehe auch: www.chwev.de).

Der Termin für das Bekleben der Schuhkartons ist für Mittwoch, den 20. Oktober von 13-16 Uhr im Gemeindehaus vorgesehen. Wer helfen möchte, meldet sich bitte im Kirchenbüro (Tel.: 3545). Der Termin für die Pack-Aktion steht noch nicht fest.

Ich freue mich auf Ihre/Eure Unterstützung

Gabriele Schmidt

Kleidersammlung für Bethel

Fair handeln mit Alttextilien
Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen

Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

Vom *??.* bis zum *??.09. 2021* wird in der **Ev. Kirchengemeinde Bargfeld** wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils von 09:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindehaus, Kayhuderstraße 16 abgegeben werden.

Weitere Informationen:

www.brockensammlung-bethel.de

www.bethel.de



Gruppen und Kreise

Unter den jeweils geltenden Auflagen und Hygienekonzepten treffen sich einige Gruppen und Kreise unserer Gemeinde wieder.

Wenn Sie Interesse haben, neu dabei zu sein, melden Sie sich bitte vorher im Kirchenbüro an:

Töpfergruppe:	Montag 19:30-21:30
Senioren-gymnastik:	Dienstag 10:00-11:00
Kantorei:	Dienstag 19:30-21:00
Pfadfinder:	Freitag 16:30-18:00
Teamerschulung	siehe S. 15
Kinderkirche	siehe S. 17
Garten-AG:	siehe S. 21



Gottesdienste und Andachten

Unter den Auflagen der je geltenden Landesverordnung trifft sich die Kirchengemeinde Bargfeld zum Gottesdienst

- am Sonntag um 10:30 in der Kirche in Bargfeld
- am jeweils letzten Sonntag im Monat um 10:15 im Gemeindezentrum in Elmenhorst

Besondere Gottesdienste

29. August 11:00

Open-Air-Gottesdienst im Elmenhorster Garten

3. Oktober 11:00

Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Gut Stegen

31. Oktober 15:17

Gottesdienst zum Reformationstag
in der Bargfelder Kirche
mit der Kantorei

14. November 18:00

Gottesdienst zum Vorletzten Sonntag im Kirchenjahr /
Volkstrauertag in der Bargfelder Kirche

Mittwoch 17. November 19:00

Andacht mit Abendmahlsfeier zum Buß- und Betttag

21. November

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
je nach dann geltender Coronalage entweder
um 10:30 in der Kirche oder um 11:00 auf dem Friedhof

Hoher Besuch in der Bargfelder Kirche

Am 8. Juni hat sich sehr spontan der 97jährige Werner Feldsien angemeldet, unsere Kirche zu besichtigen.

Oder müsste man sagen, „seine Kirche“?

Werner Feldsien hat als Architekt die Bargfelder Kirche entworfen. Zuletzt sprach er wieder häufiger von seinen Kirchen. So wurde ihm ermöglicht, noch einmal einige von ihm gebaute Kirchen zu besuchen.

Das hat sich für ihn auf jeden Fall gelohnt. Herr Feldsien zeigte sich

begeistert von „seiner“ Kirche. Bei der Gelegenheit ließen wir es uns nicht nehmen, ihm eine Festschrift zum Kirchenjubiläum zu schenken.

Die Decke der Kirche hatte Werner Feldsien ursprünglich mit hellem Holz geplant. Es wurde dunkles Holz geliefert und dann verbaut.

Das wusste er nicht mehr, merkte aber mehrfach an „Schöne Kirche! Aber’n bisschen dunkel!“

Andreas Wendt



Werner Feldsien beim Wiedersehen mit seiner Bargfelder Kirche und erster Begegnung mit Pastor Wendt

Wir sind für Sie da:

Pastor Andreas Wendt
Kayhuder Straße 16,
23863 Bargfeld-Stegen
04532 2 76 86 97
pastor@kirche-bargfeld.de

Kirchenbüro: Gabriele Schmidt
Tel.: 045 32 35 45
Öffnungszeiten:
Di+Do 09:00-12:00
Mi 14:00-17:00 Uhr
buero@kirche-bargfeld.de

Kirchengemeinderat
1. Vorsitzender
Rolf-Diedrich Kohls
Tel: 04532 14 30
kgr-vorsitz@kirche-bargfeld.de

Küster:
Marvin Krogmann
kuester@kirche-bargfeld.de

Kirchenmusik:
Ingeburg Sonnenschein
kirchenmusik@kirche-bargfeld.de

Jugendarbeit:
Gabriele Wiencke
04532 407083
gabriele.wiencke@web.de

KiTa „Haus der Kinder“ Bargfeld
Schulstraße 15-17,
Bargfeld-Stegen
Tel.: 04532 34 43
Leitung: Melike Milz

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bargfeld, Kayhuder Straße 16, 23863
Bargfeld-Stegen

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Carlotta
Hecker, Werner Jansen, Rolf Kohls, Meli-
ke Milz, Gabriele Schmidt, Ingeburg Son-
nenschein, Pastor Andreas Wendt, Gab-
riele Wiencke

Verantwortlich: Pastor Andreas Wendt
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2500 Exemplare
Internetadresse der Kirchengemeinde
Bargfeld: www.kirche-bargfeld.de

Internetadresse des Kirchenkreises:
www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de

**Der nächste reguläre Gemeinde-
brief ist zum Ende des Kirchen-
jahres geplant.**

**Redaktionsschluss für alle Beiträ-
ge: Freitag, 29. Oktober**